

H. J. N. 1086
P. N. 2322

Lipsig d. 1. März 48

Schwartz

Ich habe hißfolgendes Stück, verhehete
Sauer, schon vor länger denn drei
Wochen nach Braunschweig an Dr.
König geschickt, und erhalt gar
keine Antwort auf die Zusendung,
während an allen andern Orten die
Vorbereitungen abhafft betriebe we,
Den. Wo kommt das? Das Ihnen
zugedacht Exemplar erfolgt erst
jetzt weil ich erst vor einigen Tagen
aus Berlin heimgekehrt bin. Ich
hoffe, der König werde Ihnen theil-
theilt was eine gewaltige Rolle
von Ihnen werden. - Zögert man
vielleicht Preussens wegen? Das
wäre luxuriöse Nachbarlichkeit.
Der König v. Preussen kennt es längst,
s. ist die Aufführung gar nicht
abgeneigt, er will nur erst zusehen
lassen wie es sich ausnimmt.

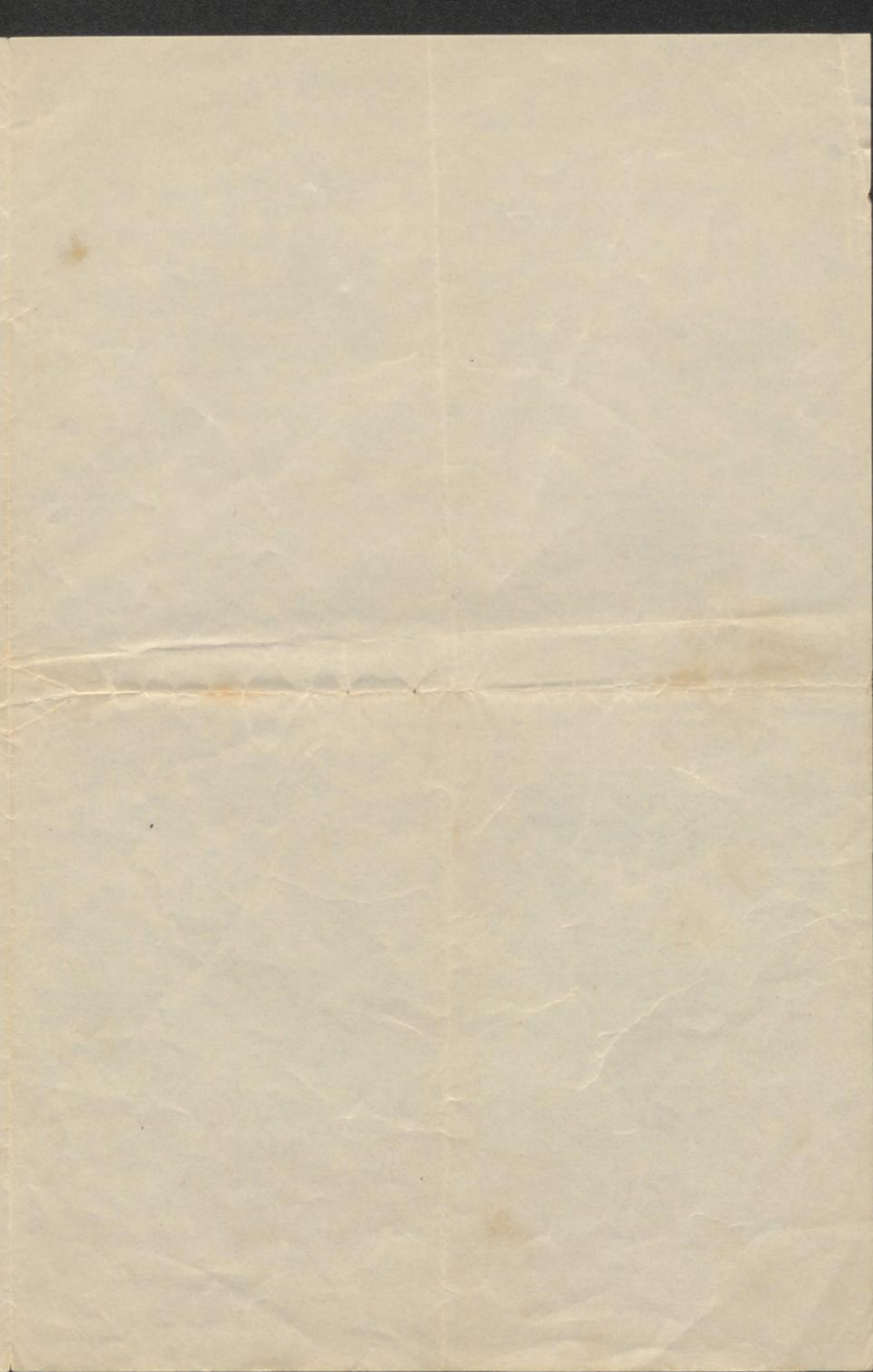
Wenn die Nachbarn aber auch war-
ten, dann erfahren wir schließlich alle
nichts. Sie jetzt hat denn auch
kein Nachbar die Erlaubniß ver-
weigert.

Bitt, sagen Sie mir ein Wort
von da, bei Herrn zusammenhängt,
und bitten Sie den Kirchy einen
Gruß u. freundlichen Rippenstoß
von mir. Bitt sagen Sie mir auch
ein Wort über Ihre Gesundheit;
Sie wissen doch damals einen argen
Stoß zu bekommen. Hat Sie ihn
vergessen?

Aus Liebe Grüßen an Ihre Frau und
Sie von
Ihnen



Ergebenste
Liebe.



Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is very faint and difficult to decipher, but appears to be a formal communication.

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is very faint and difficult to decipher, but appears to be a formal communication.

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is very faint and difficult to decipher, but appears to be a formal communication.

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is very faint and difficult to decipher, but appears to be a formal communication.